

Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 13. Oktober 2026

„Oberes Murtal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Oberes Murtal“:

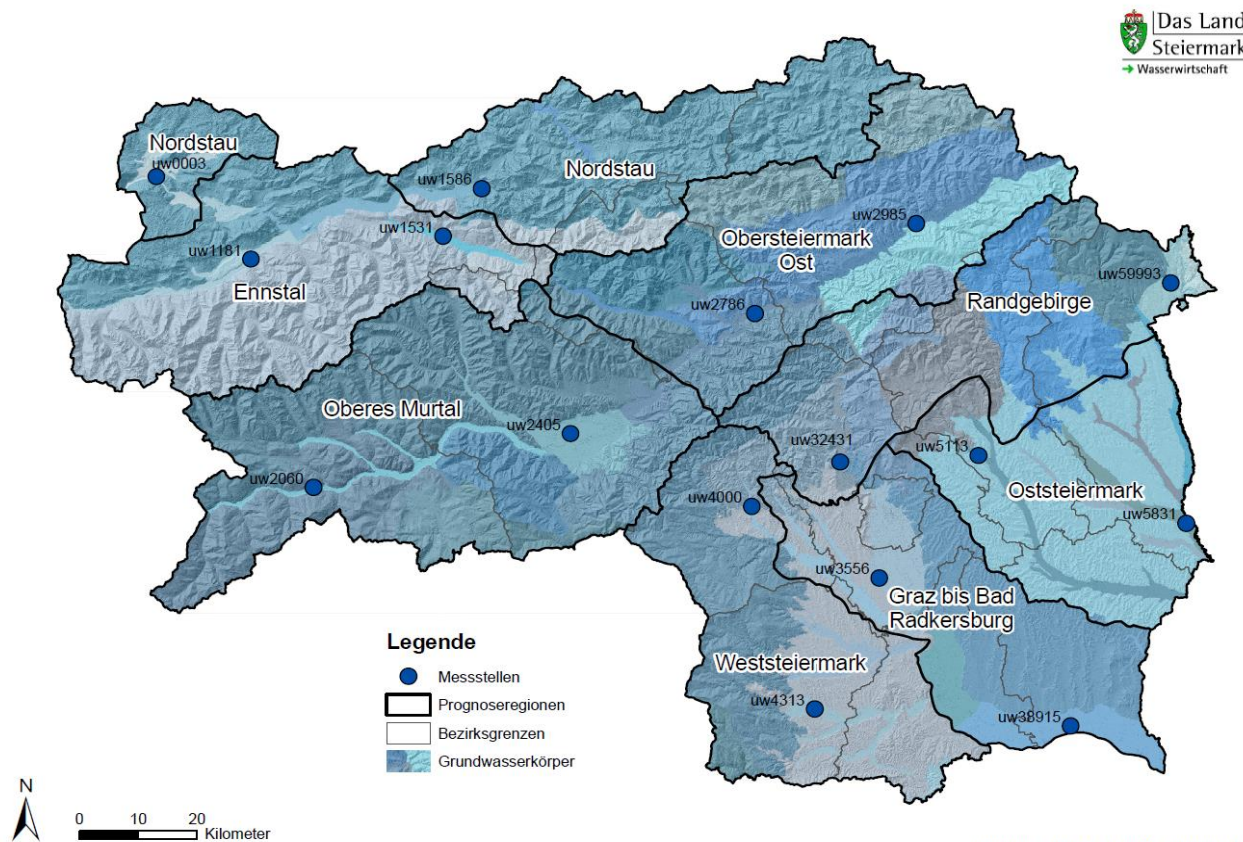
Turrach, Kreischberg, Frauenalpe, Stolzalpe [MUR], Seetaler Alpen Nord [MUR], Oberes Murtal [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Mittl. Murtal Knittelfeld bis Bruck/Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Grebenzen [DRA], Grauwackenzone Mitte [MUR], Aichfeld-Murboden (Judenburg - Knittelfeld) [MUR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Oberes Murtal“:

Hochlagen des Randgebirges (C.1), Mur-Mürz-Furche (D.1-D.7, D.9), Hochlagen der Zentralalpen (E.1-E.2), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.2)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

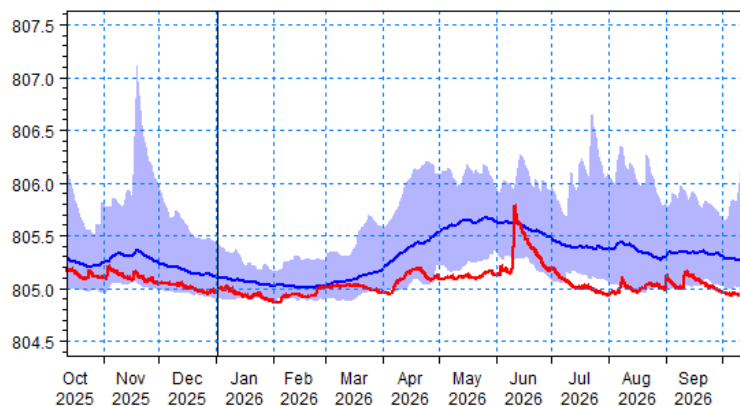


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

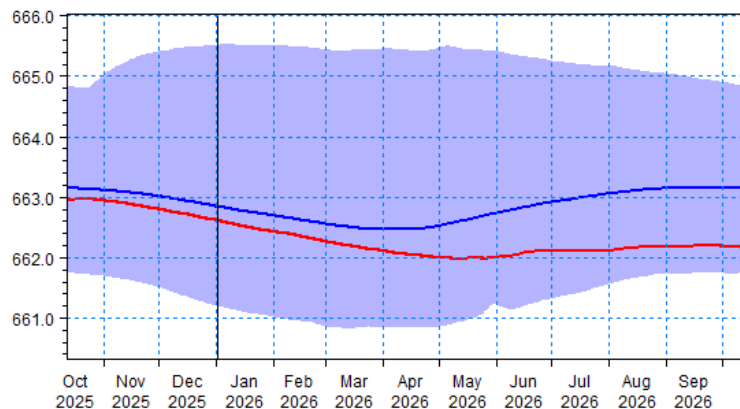
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Oberes Murtal“

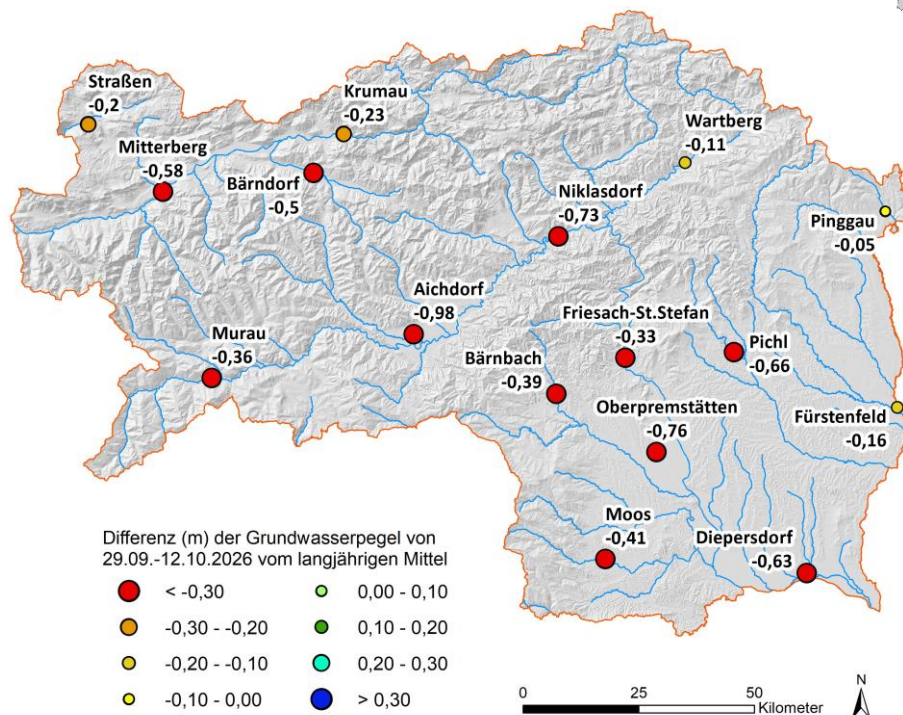
Dienstag, 13. Oktober 2026



Erläuterung **Murau, uw2060**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Aichdorf, uw2405**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässerferner Standort überwiegend meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Oberes Murtal war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,36m in Murau und -0,98m in Aichdorf.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

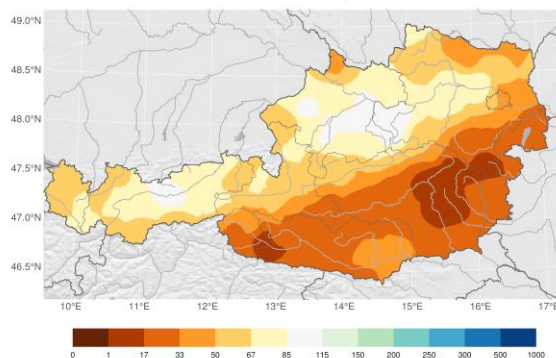
— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

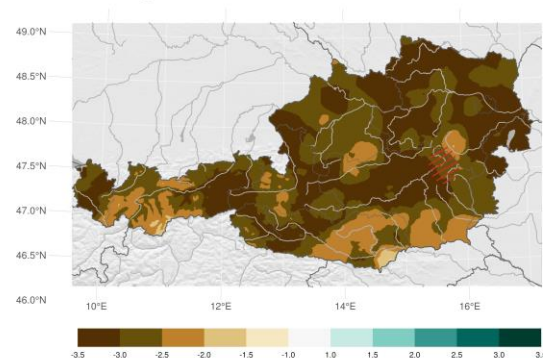
Dienstag, 13. Oktober 2026



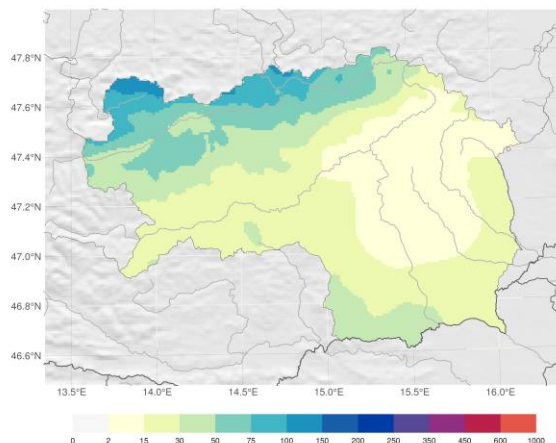
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



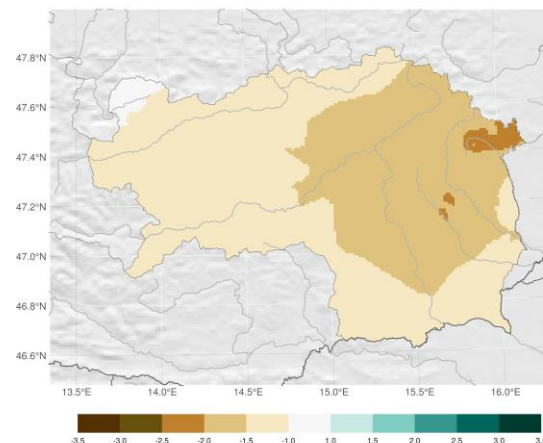
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -2.93



Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
Flächenmittel: 31.02 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -1.5



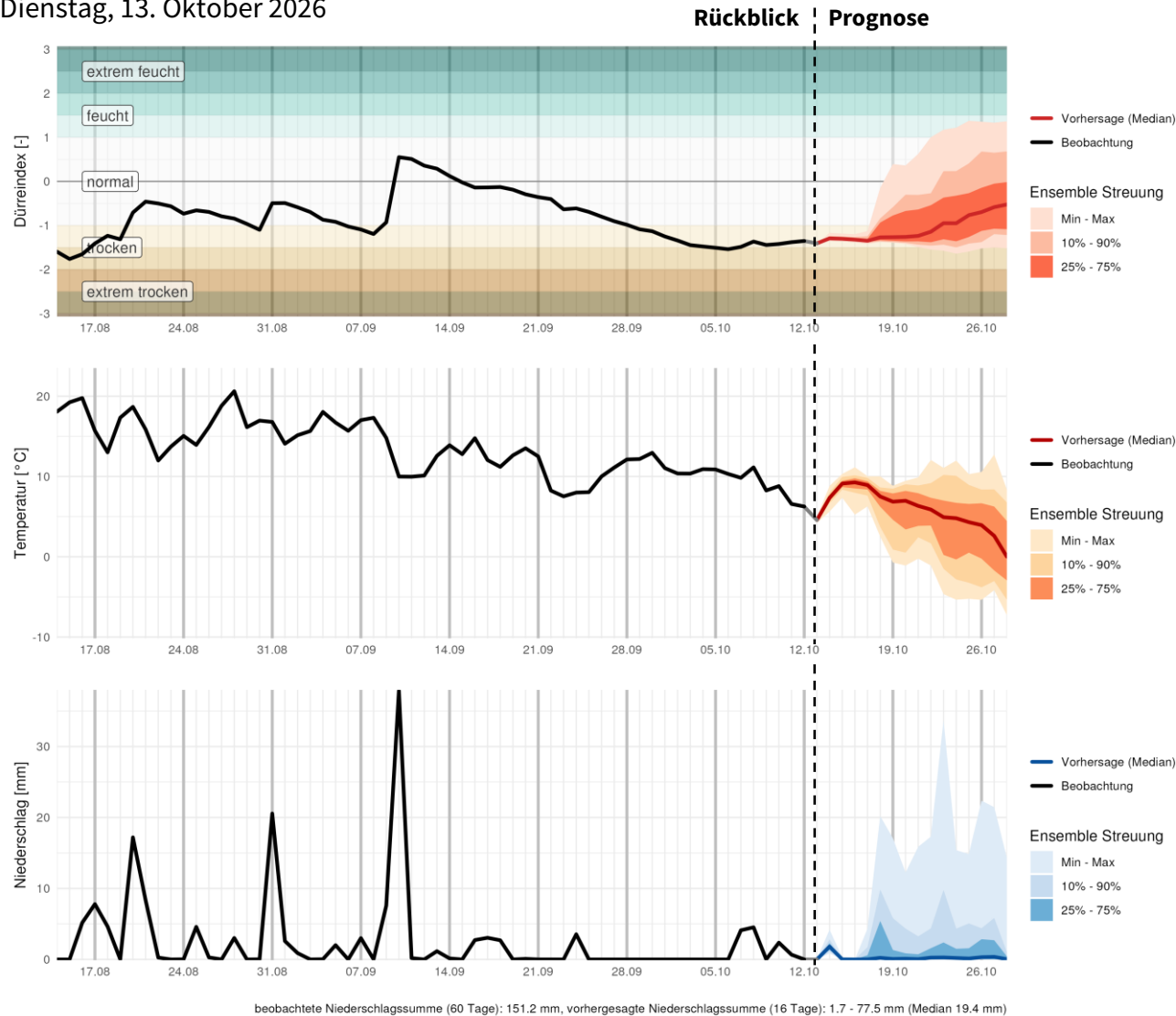
Zusatzinformationen

Die viel zu trockene Witterung setzte sich in den letzten 30 Tagen fort. Mit durchschnittlich rund 31mm war es in der gesamten Steiermark zu trocken, wobei die Abweichung südlich der Niederen Tauern und insbesondere im östlichen Randgebirge sowie im Großraum Graz deutlich stärker als im Bezirk Liezen ausfiel. Vielerorts summierten sich in diesen Regionen nicht einmal 10mm in den letzten 30 Tagen. Der Index der klimatischen Wasserbilanz ist über 30 Tage aggregiert überall negativ, am niedrigsten vom Großraum Graz über Weiz bis hin zur Wechselregion. Über 365 Tage aggregiert sieht die Situation nach wie vor in ganz Österreich dramatisch aus. In der Steiermark fehlen vielerorts zwischen 300 und 500 mm Niederschlag um die durchschnittliche Menge zu erreichen.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Oberes Murtal“

Dienstag, 13. Oktober 2026



Zusatzinformationen

Der Dürreindex aggregiert über 30 Tage schwankt in den letzten Wochen zwischen dem normalen und leicht zu trockenen Bereich. Die aktuellen Prognosen lassen diesbezüglich auch in den nächsten 14 Tagen auf keine nachhaltige Umstellung schließen, mit hoher Wahrscheinlichkeit verbleiben wir im Grenzbereich zwischen Normal und leicht zu Trocken. Das Temperaturniveau geht bis Ende Oktober zurück, die Wahrscheinlichkeit für etwas höhere Niederschlagsmengen ist frühestens ab 19. Oktober gegeben.

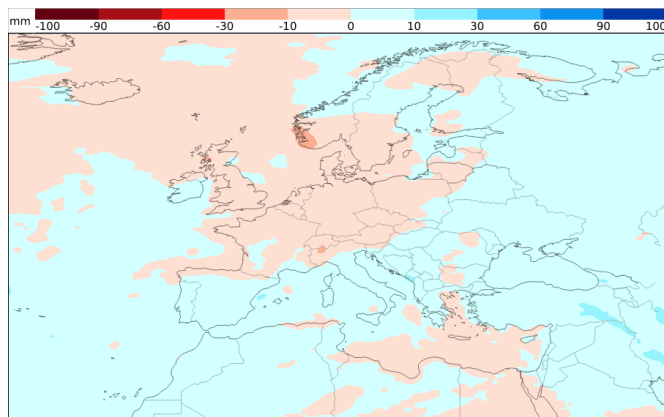
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 13. Oktober 2026



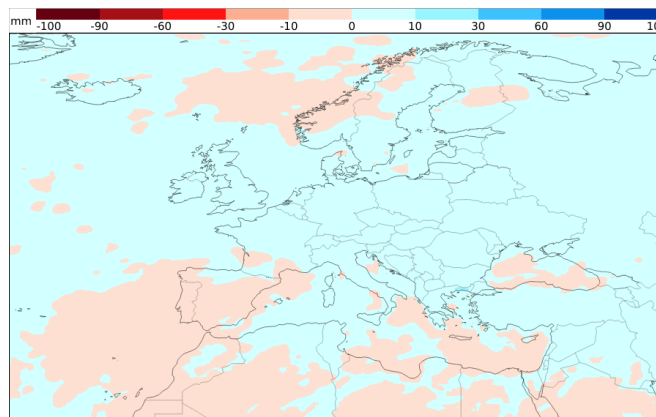
Niederschlagsentwicklung 26.10. - 02.11.

(Woche 3)



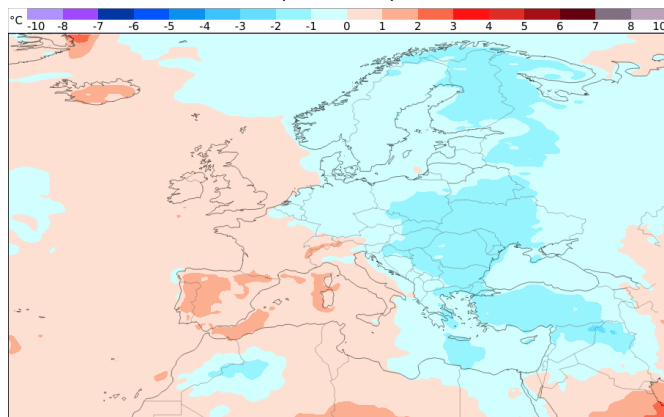
Niederschlagsentwicklung 02.11. - 09.11.

(Woche 4)



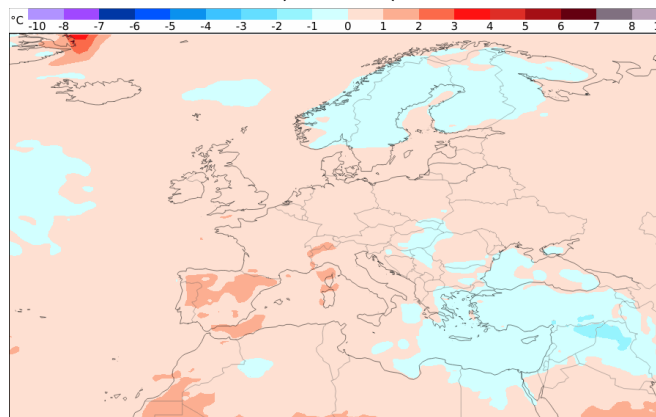
Temperaturentwicklung 26.10. - 02.11.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 02.11. - 09.11.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Markante Niederschlagsmengen sind in weiten Teilen Mitteleuropas auch Ende Oktober und Anfang November nicht in Sicht. Auch in der Steiermark bleiben starke Niederschläge wahrscheinlich aus. Kombiniert mit der Ende Oktober doch negativen Temperaturanomalie lässt sich dies auf eine Dominanz eines Hochdruckgebietes mit klaren, kalten Nächten schlussfolgern.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).